Falkenrehder mit vielen Meistertiteln

Vom "Traktor Falkenrehde" bis zum FSV'95 Ketzin/Falkenrehde e.V.



Spielerpass von	Frhard	Hintze	gehoren	23	10	1941	
Spielerbass von	Ernard	rimize,	geboren	40.	IU.	1941	

Der bestehende Fußballverein "Traktor Falkenrehde" meldete sich 1959 ab. Eine Handvoll Sportliebhaber, die einfach nur Fußball spielen wollten, gründeten im April 1962 den neuen Verein "SG Falkenrehde".

Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins war Wolfgang Hertel. Da es zur damaligen Zeit keinen Sportplatz in Falkenrehde gab, spielte man in dem sechs Kilometer entfernten Hoppenrade (heute Ortsteil der Gemeinde Wustermark) Fußball.

Aus der ehemaligen Mannschaft von "Traktor Falkenrehde" fanden sich Heinz und Kurt Müller, Johannes Kozak sowie Rudi Schönberg. Dazu kamen Fußballer aus Hoppenrade und Paaren an der Wublitz (a/W.). Um vernünftig trainieren und spielen zu können, wurde ein eigener Sportplatz benötigt. Hier bot sich der Verkehrsgarten der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) an. Vorher mussten Steine, alte Fundamente und sonstiger Unrat entfernt werden. Der Aufwand dieser Planierarbeiten war enorm.

Dank der Einsatzbereitschaft der Sportfreunde, besonders von Erhard Hintze, der seinen Urlaub opferte, und der Unterstützung einiger Betriebe, wie der LPG und dem Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL), konnte die Einweihung des Platzes bald erfolgen. Als Umkleidemöglichkeit diente ein Anbau des ehemaligen Kultur-

Spielberechtigt		Bestätigung			
Ab	FC/BSG/SG	Datum	Stempel	Unterschrift	
		1111	telkom, Fußball	11	
1-1.67	Valkenreld	68	Kreis Nauen	June -	
	to and	168.	Spielkom. Fußbalf	11	
	1969/70	69	Kreis Noven	1001	
		1970/	Spielkom. Fußb		
The state of	20.8.70	121	Kreis Nauen	June -	
		C8.8.	Spieltom Fuzza		

hauses. Voller Stolz auf das Erschaffene fand das 1. Spiel in Falkenrehde statt. Die Sportgemeinschaft entwickelte sich gut. Neben der ersten Mannschaft bildete sich eine zweite. Auch der Nachwuchs fand nach und nach seine Besetzung in den verschiedenen Altersklassen. Zu den bekanntesten Spielern, die die Sportgemeinschaft hervorbrachte, zählen Dankmar und Frank Edeling, die bei Motor Babelsberg in der DDR-Liga spielten. Mit den vorhandenen Sportfreunden schaffte man es in die 1. Kreisklasse, in der sich die Spieler gut etablierten. Die Mannschaften zeichneten sich durch gute Kameradschaftlichkeit und Zusammenhalt unter den Spielern aus, auch als eine Stagnation im Leistungsbereich auftrat. Gründe zum Feiern waren immer. Unvergessliche Stunden gab es mit dem Angelverein im ehemaligen Kulturhaus sowie durch Busfahrten innerhalb der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR), in die Tschechoslowakische Sozialistische Republik (CSSR) oder in die Ukraine.

Mit der Zeit verbesserte sich die Bespielbarkeit des Hauptplatzes, der durch eine Barriere eingegrenzt wurde. In Eigeninitiative errichteten die Sportfreunde eine Aschenbahn, einen Trainingsplatz, eine Flutlichtanlage und bauten Umkleidekabinen.



Einige der ersten Fußballspieler in Falkenrehde

Foto-Sammlung Eckart Schnabel

Die ansässigen Betriebe, die LPGen der Tier- und Pflanzenproduktion und der KfL unterstützten die Fußballer tatkräftig und stellten Technik bereit. Sie bauten auch den gesamten Umkleidetrakt und übergaben ihn der Sportgemeinschaft (SG) von Falkenrehde. Als Gegenleistungen halfen die Sportler unter anderem bei der Strohbergung oder der Rübenpflege mit. Im Spieljahr 1977-78 erzielten die Mannschaften einen Leistungssprung. Es bewährte sich die gute Arbeit mit dem Nachwuchs.

So rückten unter anderem gute Spieler, wie Reinhard Ahl, Burkhard und Ulli Börner, Hubertus Keßler, Paul Wolny, Bodo Rudnik, Detlef Edeling sowie Balduin Fischer nach. Außerdem gelang es sowjetischen Spielern, die einer Panzereinheit in Elstal angehörten, eine Spielberechtigung zu erhalten.

Der erste sowjetische Spieler unserer SG war Wassili Swerjew. Im Spieljahr 1977-78 erkämpften sich die Fußballer den lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksklasse mit dem Ziel, diese auch zu halten. Durch freundschaftliche Beziehungen mit dem Sportclub "ZASK Elstal", bestand die Möglichkeit, Spitzensportler aus der ehemaligen Sowjetunion in unsere Mannschaft zu integrieren.

Radajew wurde Torsteher der Nationalmannschaft, Utkin Spieler der Olympiamannschaft und Beleus Spieler von Dynamo Kiew.

Auch Fußballer anderer Vereine, wie Gerd Edeling kamen nach Falkenrehde und schufen die Voraussetzungen für einen festen Stand in der Bezirksliga bis 1979. Ein erneuter Aufstieg in die Bezirksliga gelang, als Frank Edeling die Falkenrehder Fußballmannschaft ab 1990 unterstützte, bis zum Zusammenschluss mit "Lok Ketzin" im Jahr 1995.

Zu den am häufigsten eingesetzten Schiedsrichtern gehören Eduard Kacyna und Hans-Joachim Niemann.

FSV 95 Ketzin/Falkenrehde

Der FSV95 Ketzin/Falkenrehde e.V. entstand 1995 durch die Fusion der Fußballabteilungen der Vereine SV Lok Ketzin und der SG Falkenrehde. Die Gründungsversammlung fand am 9. Juni 1995 statt. Ziel war eine höhere sportliche Entwicklung, insbesondere für die Jugendlichen.

Präsident wurde Wolfgang Hertel, der einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Vereins in den ersten Jahren seines Bestehens hatte. Mit Beginn des Spieljahres 1995/96 zählten 243 Mitglieder, davon 124 Jugendliche unter 18 Jahren, zu der Sportgemeinschaft. Zu diesem Zeitpunkt existierten 4 Männer- und 5 Nachwuchsmannschaften. Im ersten Spieljahr nach der Gründung gelang der 1. Männermannschaft der Aufstieg in die höchste Spielklasse des Landes Brandenburg.

Wesentlichen Anteil daran hatten der Spielertrainer Frank Edeling und der erfahrene Trainer Günther Lüdecke sowie die ukrainischen Gastspieler N. Petrowsky und l. Tschorn.



Die Ü 50 wurde in sieben Jahren sechs Mal, wie auch im Jahr 2012, Deutscher Meister

Stehend von links nach rechts:
Eckart Schnabel (Verantwortlicher der Mannschaft), Hubertus Keßler, Gerd Edeling, Bodo Sommer, Tosten Reindl, Frank Edeling, und Uwe Liebig untere Reihe von links nach rechts: Balduar Fischer, Frank Schulz, Gerd Körbitz, Andreas Schulz, Michael Kacyna und Lothar Riegel

Die 2. und 3. Männermannschaft und die Alt-Herrenmannschaft spielten auf Kreisebene im Fußballkreis Havelland-Mitte. Die Altersklassen A- und B-Junioren befanden sich auf Landesebene. Mit dem Rücktritt des Präsidenten Wolfgang Hertel, dem Ausscheiden des Trainers Günther Lüdecke sowie einiger Leistungsträger zeichnete sich eine negative sportliche Entwicklung ab. Diese setzte sich mit dem Abstieg der 1. Männermannschaft aus der höchsten Spielklasse des Landes Brandenburg bis in die Landesklasse fort.

Der neue Präsident B. Hilliges und die Trainer G. Wunderling, A. Hussein, L. Riegel, J. Katzwedel und M. Alisch konnten diesem Trend nicht Einhalt gebieten. Das traf auch auf die 2. Männermannschaft und den Nachwuchsbereich zu, wobei Letzterer durch die geburtenschwachen Jahrgänge nach der Wende zusätzlich schwach besetzt war. Gegenwärtig nehmen in den Altersklassen A-, B- und C-Junioren keine Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Der neue Vorstand mit Udo Feist, Günter Koppe, Manfred Seeger und Dr. Volker Schulz versuchte einen sportlichen Neuanfang. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt spielt die 1. Männermannschaft in der Landesklasse des Landes Brandenburg. Die weiteren Männer- und Juniorenmannschaften nehmen am Spielbetrieb im Fußballkreis Havelland-Mitte teil. Insgesamt sind neun Mann-

schaften im Fußball-Landesverband Brandenburg. Seit mehreren Jahren besteht eine Frauenfußballmannschaft im Verein, die allerdings nur Freundschaftsspiele bestreitet. Am 31.12.2007 hatte der Verein 201 Mitglieder, davon 69 Jugendliche unter 18 Jahren.

Im Männerbereich zeichnet sich ein altersbedingter Umbruch ab, der zu erheblichen spielerischen Schwierigkeiten der 1. und 2. Mannschaft führte und dem derzeitigen Trainer A. Hain große Probleme bereitet. Demgegenüber ist bei den Altherrenmannschaften eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Mehrere Meisterund Pokaltitel wurden errungen.

Hier sind besonders die Sportfreunde G. Lang und E. Schnabel zu erwähnen. Eine gute sportliche Entwicklung setzt sich im Nachwuchsbereich der unteren Altersklassen durch. Die E- Junioren mit Trainer R. Schulz stiegen in die Kreisliga auf. Trainer L. Riegel ist mit seiner F- Juniorenmannschaft zurzeit Tabellenerster.

Der Verein ist Mitglied im Landes- und Kreissportbund, im Fußball-Landesverband, im Fußball-Kreisverband und im DJH Deutschland. Eigene Trainingsplätze hat der Verein nicht. Es erfolgt eine Nutzung der Sportstätten der Stadt Ketzin/Havel und im Ortsteil Falkenrehde.

Für die Unterstützung danken die Fußballer den Stadtverordneten der Stadt Ketzin/H., dem Ortsbeirat Falkenrehde und seinen Ortsbürgermeistern.



Falkenrehder Fußballmannschaft 2012

hinten stehend von links nach rechts: Lars Achterberg, Physiotherapeutin Chantal Schulz, Trainer Philip Bolzmann, Marcel Michaelis, Jens Kähne, Andre Olbert, Michael Schwarz, Steve Schicht, Christian Schulz, Heiko Riehn, Chris Streithorst, Daniel Röse und Nico Lindemann vorn von links nach rechts: Mario Scholz, Stefan Wolny, Sascha Gladziewski, Sebastian Schläger, Thomas Conrad, Lars Lamprecht und Christoph Hackert